

40 Tage JESUS Impact – Wie Jesus hilft, mit Enttäuschungen umzugehen

Leitfaden für die Offenen Häuser

In dieser dreiteiligen Predigtreihe schauen wir auf die biblischen Berichte von der Zeitspanne der Auferstehung Jesu bis zu seiner Himmelfahrt. Diese Zeit beschreibt uns der Evangelist Lukas zum Beginn der Apostelgeschichte folgendermaßen:

Apg 1

1 Im ersten Teil meines Berichtes, verehrter Theophilus, habe ich über alles geschrieben, was Jesus getan und gelehrt hat, von seinem ersten Auftreten an
2 bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel hinaufgenommen wurde. Bevor das geschah, gab er den Aposteln, die er ausgewählt hatte, unter der Leitung des Heiligen Geistes Anweisungen für die Zeit nach seinem Weggang.
3 Sie waren es auch, denen er sich nach seinem Leiden und Sterben zeigte und denen er viele überzeugende Beweise dafür gab, dass er wieder lebendig geworden war: **Während vierzig Tagen erschien er ihnen immer wieder und sprach mit ihnen über das Reich Gottes und alles, was damit zusammenhängt.**

Diese Zeit trägt die feine Handschrift unseres Herrn! Jesus nutzte diese Zeit bewusst mit seinen Jüngern, um **Beziehung/Vertrauen** aufzubauen und **ihren Auftrag/ihre Bestimmung** zu schärfen!

Folgende Themen werden wir uns in den drei Teilen anschauen:

Was (unbearbeitete) Enttäuschungen mit Deinem Leben machen können...

Was Zweifel bewirken und wovon sie abhalten können...

Wenn Versagen Dich auf's Abstellgleich stellen will...

All diese Themenbereiche sind auch für uns heute noch relevant. Jesus möchte uns hier begegnen und uns dienen. Lassen wir uns auf diesen Prozess – auf diesen „Jesus IMPACT“ - ein.

Habt eine gesegnete Zeit und einen guten Start in die neue Woche!

Viele liebe Grüße,

René

Jeder kennt Enttäuschungen

- Menschen

- ...Kinder werden erwachsen, ziehen weg und rufen nie an
- ...Mann, den du liebst, liebt dich nicht zurück, und die Ehe, von der du dachtest, dass sie ewig halten würde, tut es nicht
- ...Es scheint, dass derjenige, für den du gebetet hast, Jesus niemals finden würde
- ...Kollegen verraten dich
- ...Freunde verlassen dich
- ...Christen lassen dich im Stich / Leute enttäuschen dich / du enttäuschst dich selbst

- Umstände

- ...das Kind wird mit unerwarteten Herausforderungen geboren
- ...das Unternehmen verkleinert sich und du wirst gekündigt
- ...Krankheit diagnostiziert oder Verletzung erlitten, für die es keine Linderung oder Heilung gibt
- ...Träume zerbrechen
- ...Die besten Pläne gehen schief
- ...Investitionen schwinden

- Gott

- ...er hat nicht eingegriffen, wie du es erwartet hatte...

➔ wer nicht lernt, mit den Enttäuschungen im Leben umzugehen, wird gehindert sein, anderen Menschen Hoffnung zu bringen.

➔ Enttäuschungen können unser ganzes Leben / Glaubensleben stoppen ➔ sogar darüber hinaus negativen Einfluss auf andere nehmen.

➔ HEILUNG ist nötig, um in seiner Bestimmung als „Hoffnungsträger“ zu leben!

1.) Die Realität der Jünger, die nach Emmaus reisen

Lk 24,13-33 werden zwei Jünger beschrieben

Sie reisen am Sonntag von Jerusalem aus nach Emmaus (ca. 11 km/2 Stunden)

Diese Jungs waren ENTÄUSCHT...:

...drei Jahre mit Jesus unterwegs

...Familie z.T. Berufe hinter sich gelassen

...überlegt, wer rechts und links neben Jesus sitzen würde

➔ auf EINEM MAL: alle Träume, Erwartungen etc. gestorben!

Auf ihrem Weg unterhalten sie sich – debattieren – überlegten Rechtfertigungen

4 Beobachtungen, wie Jesus ihrer Enttäuschung begegnet und ihnen hilft:

1.) Jesus ist MITTEN in der Enttäuschung da

Lk 24

13 Am selben Tag gingen zwei von den Jüngern nach Emmaus, einem Dorf, das zwei Stunden von Jerusalem entfernt liegt.

14 Unterwegs sprachen sie miteinander über alles, was in den zurückliegenden Tagen geschehen war;

15 und während sie so miteinander redeten und sich Gedanken machten, trat Jesus selbst zu ihnen und schloss sich ihnen an.

16 Doch es war, als würden ihnen die Augen zugehalten: Sie erkannten ihn nicht.

→ Jesus hat uns ein Versprechen gegeben

Mt 28,20

Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.«

2.) Jesus fordert sie auf, ihre Enttäuschung zu formulieren

17 »Worüber redet ihr denn miteinander auf eurem Weg?«, fragte er sie. Da blieben sie traurig stehen, 18 und einer von ihnen – er hieß Kleopas – meinte: »Bist du der Einzige, der sich zur Zeit in Jerusalem aufhält und nichts von dem weiß, was dort in diesen Tagen geschehen ist?« –

19 »Was ist denn geschehen?«, fragte Jesus.

Sie erwiderten: »Es geht um Jesus von Nazaret, der sich durch sein Wirken und sein Wort vor Gott und vor dem ganzen Volk als mächtiger Prophet erwiesen hatte.

20 Ihn haben unsere führenden Priester und die anderen führenden Männer zum Tod verurteilen und kreuzigen lassen. 21 Und wir **hatten gehofft**, er sei es, der Israel erlösen werde! Heute ist außerdem schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

22 Doch nicht genug damit: Einige Frauen aus unserem Kreis haben uns auch noch in Aufregung versetzt. Sie waren heute früh am Grab 23 und fanden seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, Engel seien ihnen erschienen und hätten ihnen gesagt, dass er lebt. 24 Daraufhin gingen einige von uns zum Grab und fanden alles so, wie es die Frauen berichtet hatten. Aber ihn selbst sahen sie nicht.«

3.) Jesus korrigiert sie – ihre Sichtweise

25 Da sagte Jesus zu ihnen: »Ihr unverständigen Leute! Wie schwer fällt es euch, all das zu glauben, was die Propheten gesagt haben! 26 Musste denn der Messias nicht das alles erleiden, um zu seiner Herrlichkeit zu gelangen?«

27 Dann ging er mit ihnen die ganze Schrift durch und erklärte ihnen alles, was sich auf ihn bezog – zuerst bei Mose und dann bei sämtlichen Propheten.

4.) Jesus gibt Gelegenheit, sich in ihrem Glauben zu bewähren

28 So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wollte er weitergehen. 29 Aber die beiden Jünger hielten ihn zurück. »Bleib doch bei uns!«, baten sie. »Es ist schon fast Abend, der Tag geht zu Ende.« Da begleitete er sie hinein und blieb bei ihnen. 30 Als er dann mit ihnen am Tisch saß, nahm er das Brot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab es ihnen. 31 Da wurden ihnen die Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Doch im selben Augenblick verschwand er; sie sahen ihn nicht mehr. 32 »War uns nicht zumute, als würde ein Feuer in unserem Herzen brennen, während er unterwegs mit uns sprach und uns das Verständnis für die Schrift öffnete?«, sagten sie zueinander. 33 **Unverzüglich brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück.** Dort fanden sie alle versammelt, die Elf und die, die sich zu ihnen hielten.

Sie waren enttäuscht und handelten gegen das, was Jesus ihnen gesagt hatte:
Mt 26,

31 Unterwegs sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Heute Nacht werdet ihr euch alle von mir abwenden. Denn es heißt in der Schrift: ›Ich werde den Hirten töten, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.‹
32 Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen.«
33 Doch Petrus versicherte: »Und wenn alle sich von dir abwenden – ich niemals!«
34 Jesus erwiderte: »Ich sage dir: Noch heute Nacht, bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.«
35 Da erklärte Petrus: »Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich werde dich niemals verleugnen!« Dasselbe beteuerten auch alle anderen Jünger.

Fragen/Anregungen für den Austausch:

Jesus hat die Kraft und die Möglichkeit Deine Enttäuschung zu heilen.
Allerdings nicht gegen Deinen Willen. Er lädt Dich ein, Deinen Glaubensschritt zu gehen.

- 1.) Wo lebst Du mit unbearbeiteten Enttäuschungen und Verletzungen?
- 2.) Inwieweit beeinflussen sie Dein Leben – deine Bestimmung – deine Freude – deinen Glauben?
- 3.) Bist Du bereit, Jesus in deine Enttäuschung hineinzulassen?
Darf er liebevoll korrigieren? Darf er Dich herausfordern, anders zu denken/zu leben?
- 4.) Was ist Dein nächster Schritt?